

Sportzentrum Aegeten Widnau

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

September 2016: Die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen mit rund 3'100 aktiven Turnerinnen und Turnern haben es einmal mehr gezeigt: Das Sportzentrum Aegeten hat enorm viel zu bieten. Was auswärtige Gäste zum Staunen bringt, wird in Widnau als selbstverständliche Grundversorgung wahrgenommen. Vereine melden Ausbauwünsche an, unterschiedliche Akteure möchten Hallen bauen und Veranstaltungen organisieren. Auch wenn sich «auf der Aegeten» nicht alles realisieren lässt: Wir vom Gemeinderat stehen für unser attraktives Sportzentrum ein.

Schon 2002 wurde eine Entwicklungsplanung für sämtliche Anlagen des Sportzentrums erarbeitet. Aufgrund jenes Masterplans sind verschiedene bauliche Optimierungen und Ausbauprojekte realisiert worden. Nun liegt ein aktualisierter Masterplan vor – ein Update. Verfasser Martin Strupler, Architekt ETH sowie Turn- und Sportlehrer I, hat den heutigen Ist-Zustand aufgenommen, Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt und auch Visionen eingebracht. Dabei hat er sich auf Interviews mit Vertreter/innen von Sportvereinen und auf die Arbeitsgruppe Entwicklungsstrategie gestützt, die der Gemeinderat zur Aktualisierung der Masterplanung eingesetzt hat.

Der vorliegende aktualisierte Masterplan ist kein Ausführungsplan, er liefert vielmehr ein strategisches Layout und die nötigen Grundlagen für zukunftsgerichtete Massnahmen. Ziel ist es, der Bevölkerung, den Schulen und den Sportvereinen von Widnau auch in Zukunft zeitgemässe und zweckmässige Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen – zur sportlichen Betätigung und als Freizeitanlage. Ein nachhaltiger Unterhalt der Anlagen ist unabdingbar. Weiter ist zu beachten, dass Neubauten oder neue Anlagen nur dann sinnvoll sind, wenn sich Synergien ergeben. Wir sind stolz auf unser Sportzentrum Aegeten: Es ist ein Leuchtturm mit überregionaler Bedeutung.

Gemeinderat Widnau

Verfasser Masterplan Sportzentrum

Externe Projektleitung:
Strupler Sport Consulting, Bern, Martin Strupler, Architekt ETH/SIA, Turn- und Sportlehrer I

Arbeitsgruppe Entwicklungsstrategie:
Thomas Federer, Betriebsleiter Sportzentrum
Hugo Fehr, Gemeinderat und Schulpräsident
Marlen Hasler, Gemeinderätin
Christa Köppel, Gemeindepräsidentin
Marco Koeppel, Gemeinderat
Miriam Stoffel, Liegenschaftsverwalterin



Die Widnauer Sportanlagen aus der Vogelperspektive

Die heutige Infrastruktur

Sporthalle

Die Sporthalle wird jährlich von 150'000 aktiven Besucher/innen genutzt. Die Dreifachturnhalle umfasst eine Tribüne mit 442 Sitzplätzen und rund 100 Stehplätzen. Zur Sporthalle gehören eine Kunstturnhalle mit Schnitzelgrube, zwei Indoor-Kletterwände, ein Gymnastik- und Tanzraum mit Spiegelwand, ein Kraftraum, Theorie- und Seminarräume, ein Wettkampf- und Pressebüro, ein Office mit Foyer, ein Bistro mit 120 Sitzplätzen, eine Unterkunft mit 58 Betten und eine Zivilschutz-Unterkunft mit 72 Schlafstellen. Die Einrichtungen eignen sich vorzüglich für Kurse, Trainingslager, Wettkämpfe, Klassenlager, Seminare; sie können zu günstigen Konditionen gemietet werden. www.sporthalle.widnau.ch

Sportplätze

Die Sportplätze bestehen aus drei Rasenspielfeldern, zwei Rasen-Faustballfeldern, einem Allwetterplatz und einem Hartplatz. Sie werden jährlich von rund 30'000 Sportler/innen aktiv genutzt. Das Garderobengebäude mit dem neuen Anbau umfasst zehn Garderoben mit Duschen, WCs und einem Sanitätsraum. Hinzu kommt eine gedeckte Festwirtschaft mit 200 Sitzplätzen. www.sportplatz.widnau.ch

Freibad

Das grosszügige Freibad bietet neben einem 50m-Sportbecken mit 8 Bahnen ein

separates Sprungbecken mit 1m-, 3m- und 5m-Sprunghöhen, ein Lehrschwimmbecken mit einer 47 Meter langen Rutschbahn, ein Planschbecken sowie einen Natursee. Kinderspielfläche, eine Beach-Volleyballanlage und ein Restaurant runden das Angebot ab. Die jährliche Besucherzahl beträgt im 10-Jahres-Durchschnitt rund 51'000 Personen. Mit 66'124 Eintritten war 2015 ein recht gutes Jahr, dagegen war 2016 mit 49'050 Eintritten zu Saisonbeginn von Wetterpech geprägt. www.freibad.widnau.ch

Kunsteisbahn Rheintal

Ob Eishockey, Eiskunstlauf, Trainingslager oder einfach Schlittschuhlaufen: Die Eishalle ist der ideale Ort dafür. Sie wird jährlich von mehr als 40'000 Personen aktiv genutzt. Im Sommer finden hier Musik-, Sport- und andere Veranstaltungen statt. Die Kunsteisbahn Rheintal wird als Zweckverband von den Gemeinden Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau getragen. www.keb.widnau.ch

Tennisanlagen

Die Tennisanlagen bestehen aus 5 Ausenplätzen und einer Tennishalle mit 3 Courts. Plätze und Clubhaus werden vom Tennisclub Widnau, die Tennishalle von der Tennishalle Aegeten AG betrieben. Diese Bauten und Anlagen stehen auf Grundstücken der Gemeinde Widnau, die im Baurecht längerfristig abgegeben wurden. www.tc-widnau.ch und www.tennisrico.ch

Vielfältige Bedürfnisse

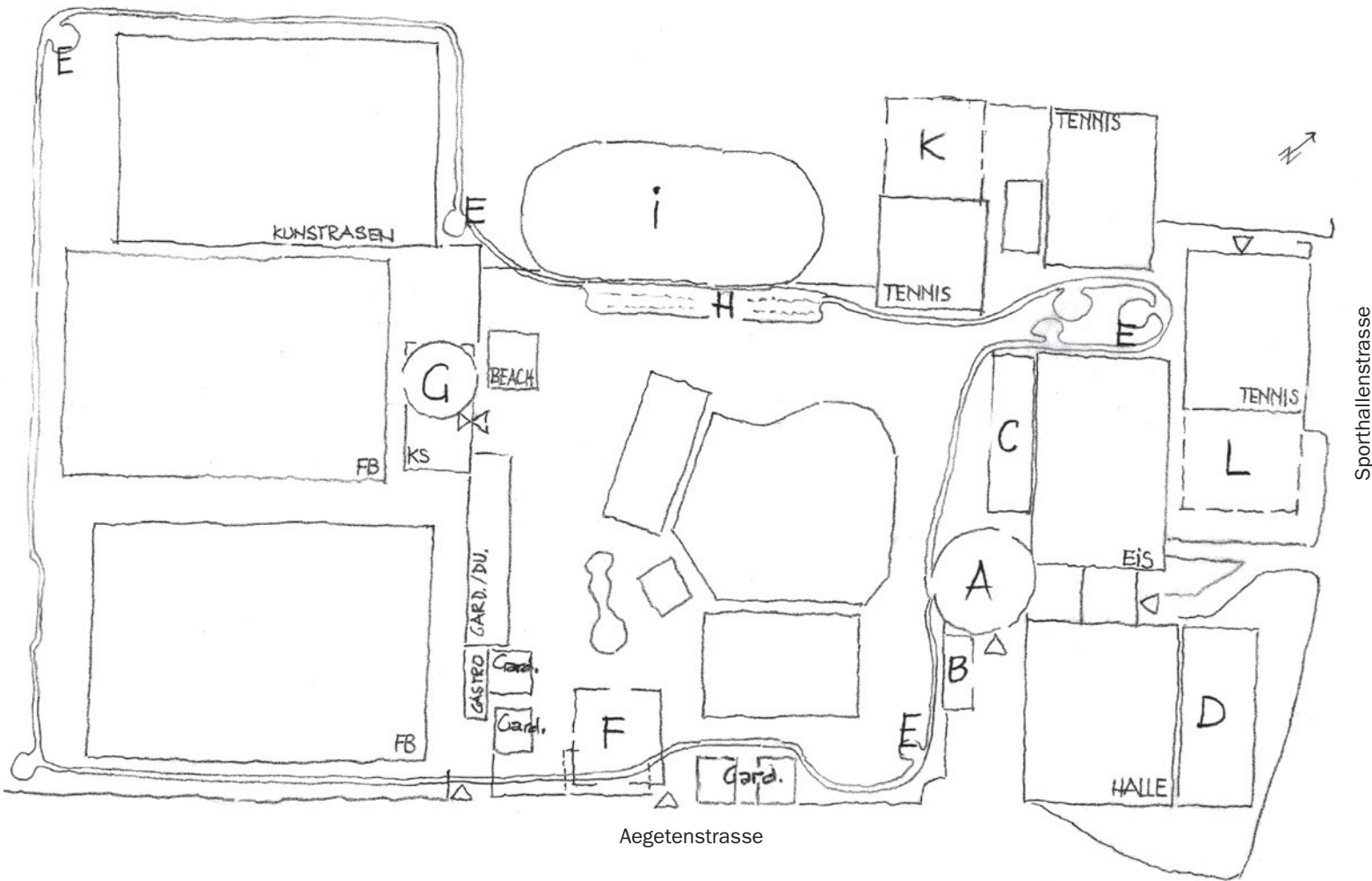
Die heutige Sportentwicklung stellt hohe Ansprüche an die Anlagenbesitzer: Die Infrastrukturen sollen Aktivitäten in den Bereichen Spiel und Bewegung, Gesundheit, Erholung, Entspannung und Freizeitgestaltung ermöglichen, und zwar in ganz unterschiedlichen Erlebnis-Dimensionen: Während die einen nach Power, Leistung, Konkurrenz und Professionalisierung streben, stellen andere Wellness und Fitness ins Zentrum. Wieder andere suchen in erster Linie Spass, Spannung und Abenteuer. Diese unterschiedlichen Bedürfnisse gilt es bei der Planung der Infrastruktur unter einen Hut zu bringen.

Gemeinderat, Bevölkerung und Vereine identifizieren sich mit ihrem Sportzentrum und sind bereit, für den Unterhalt, den Betrieb und die Weiterentwicklung ein angemessenes finanzielles Engagement zu leisten. Das Sportzentrum soll attraktiv bleiben. Die Sportstätten sind so zu unterhalten, dass sie der Widnauer Bevölkerung optimal dienen. Angesprochen sind alle gesellschaftlichen Gruppen: Jung und Alt, Frauen und Männer, Schule, Kinder und Jugendliche. Das Sportzentrum Aegeten ist und bleibt primär ein Platz für Breitensport und Sport-Events.

Das strategische Layout:
Entwicklung Sportzentrum Aegeten

- A** Zentraler Eingang, Kasse/Shop, Gastronomie, öffentliche Garderobe, Technik
- B** Parkplätze Velos (gedeckt), Start/Ziel Ausdauer
- C** Reserviert für Anbau Garderoben Eishalle und Nebenräume
- D** Reserviert für Anbau Spielsporthalle
- E** Weichlaufbahn mit Fitness-Station (schematisch)
- F** Kinderspielplatz nach Rückbau Bad-Gastronomie und Eingang (evt. neu Zugang nicht bedient)
- G** Multisportplatz
- H** Barfuss-Erlebnisweg
- I** Erweiterung Liege-/Spielweise
- K** Reserviert für Ausbau Tennis
- L** Reserviert für Anbau Tennishalle

Skizze: Martin Strupler



Leitsätze der Gemeinde als Grundlage für die Weiterentwicklung des Sportzentrums Aegeten

Die Gemeinde

- gewährleistet den Betrieb und den Unterhalt des Sportzentrums Aegeten und stellt dazu die nötigen personellen und finanziellen Mittel zur Verfügung.
- erweitert das Sportzentrum bedarfsorientiert im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Dabei orientiert sie sich an einer übergeordneten Masterplanung und stimmt einzelne Unterhalts- und Bauetappen konzeptionell aufeinander ab.
- hat als Infrastrukturbesitzerin und Betreiberin den Lead beim Ausbau und bei der Weiterentwicklung des Sportzentrums. Kooperationen sind möglich, jedoch bleibt das Eigentum bei der Gemeinde, die finanziellen und betrieblichen Verantwortlichkeiten und Risiken werden klar definiert.
- priorisiert Ausbau- und Erweiterungsmassnahmen nach sozialen, (betriebs-)wirtschaftlichen, ökologischen und energetischen Kriterien. Das Potenzial für Synergien und die Attraktivitätssteigerung werden stark gewichtet.

Folgende Kriterien stehen im Vordergrund:

- Breitenwirkung, das heisst Anzahl Personen, die sich zusätzlich bewegen können
- Aufwand, bezogen auf Investition und Betrieb, im Verhältnis zur Breitenwirkung
- Nachhaltigkeit der Nachfrage
- Synergien zum bestehenden Angebot
- Attraktivitätssteigerung der gesamten Anlage
- Co-Finanzierungen möglich

Die strategischen Entscheide

In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe hat der Verfasser des Masterplans Martin Strupler ein strategisches Layout für die künftige Erweiterung des Infrastruktur-Angebots vorgeschlagen. Dieser Plan bildet keine konkreten Lösungen ab, stellt aber sicher, dass ein allfälliger Ausbau in Etappen konzeptionell aufeinander abgestimmt ist.

Gestützt auf dieses Layout möchte der Gemeinderat folgende Massnahmen vertieft abklären:

1. Zentralisierung Eingang, Kassen, Gastronomie

Diese Massnahme erachtet der Gemeinderat als prüfenswert für die Zukunft. Nebst einer Attraktivitätssteigerung ergäbe sich mit einem gemeinsamen Eingang und einer einzigen Kasse für Freibad, Kunsteisbahn und Sporthalle Rationalisierungspotenzial für den Betrieb. Auch eine gemeinsame Gastronomie liesse sich im Ganzjahresbetrieb rentabler betreiben. Die Zentralisierung würde allerdings die gesamte Logistik und die Besucherströme im Sportzentrum

grundsätzlich verändern. Diese Aspekte möchte der Gemeinderat aufarbeiten und abklären lassen.

2. Verlegung Einfahrt Tiefgarage beim Bau einer Ballspielhalle oder Dreifachhalle

Bei einer künftigen Erweiterung des Sportzentrums mit einer Ballspielhalle oder Dreifachhalle sollte eine Verlegung der Tiefgarageneinfahrt in Betracht gezogen werden. Wird der Ausbau gegen Norden getätigt, könnte die Einfahrt zur Tiefgarage von Osten direkt ab der Aegetenstrasse erfolgen. Kein Ausbau ohne Optimierung von Zufahrt und Parkierung: Auch diesen Aspekt möchte der Gemeinderat einer näheren Prüfung unterziehen.

3. Zugänglichkeit der Aussenanlagen

Mit welchen Massnahmen und unter welchen Bedingungen wäre es möglich, die wunderbaren Aussenanlagen intensiver und vor allem saisonal länger zu nutzen? Könnte eine beleuchtete Weichlaufbahn oder ein Barfuss-Erlebnisweg um die gesamte Anla-

ge geführt werden? Da die Bedürfnisse, individuell und ungebunden Sport zu treiben, in Zukunft zunehmen werden, möchte der Gemeinderat einige Ideen für den Individualsport auf ihre Machbarkeit hin prüfen.

4. Gesamtenergiekonzept

Mit Blick auf die Zukunft und die längerfristig anstehenden Erneuerungsinvestitionen erachtet der Gemeinderat die Erarbeitung und Umsetzung eines Gesamtenergiekonzepts für das Sportzentrum als grosse technische und finanzielle Herausforderung. Dabei gilt es nicht nur die Bauten, sondern auch die Wasser- und Eisaufbereitung zu berücksichtigen.



Impressum – www.widnau.ch

- **fokus widnau:** Informationen der Politischen Gemeinde Widnau
- **Erscheinungsrhythmus:** Nach Bedarf
- **Kontaktadresse:** Gemeinderatskanzlei, 9443 Widnau T 071 727 03 24 / F 071 727 03 01 gemeinderatskanzlei@widnau.ch
- **Redaktion:** spirig zünd medienarbeit
- **Gestaltung:** Ammann Mediadesign
- **Druck:** galledia ag
- **Auflage:** 200 Exemplare